

## Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat  
 Am: 25.06.2020

**Betreff:**  
 Schulentwicklungsplanung

**Anlage(n):**  
 Mitzeichnung

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt, die Variante 1d aus den erarbeiteten Varianten des Schulentwicklungsprozesses umzusetzen. Weitere Schritte werden eingeleitet.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Einbringung	öffentlich	25.06.2020	
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	07.07.2020	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Vorberatung	öffentlich	09.07.2020	
Gemeinderat	Vorberatung	öffentlich	16.07.2020	
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	21.07.2020	

### Beteiligung extern

Schulleitungen GEB Schulen

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

Im Jahr 2012 gab es anlässlich der Schulentwicklungsplanung eine Elternbefragung zu den Themen Ganztageschulen und Gemeinschaftsschulen.

Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 starteten alle 4 Kornwestheimer Grundschulen in den Ganztagesbetrieb und die Gemeinschaftsschule nahm ebenso ihren Betrieb auf.

Seit Herbst 2017 liegen die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung (SEP) und der Elternbefragung der Grundschulleitern Klasse 2 und 3 durch biregio vor. Im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 7. November 2017 wurden diese in öffentlicher Sitzung vorgestellt und am 8. November 2017 gab es eine Informationsveranstaltung für die Schulleitungen.

Es folgte eine Sitzung mit allen Schulleitungen, Verwaltungsspitze und biregio am 16. Januar 2018, um die gemeinsame Datenbasis der Raumprogramme und der aktualisierten Schülerzahlen anzupassen und anzuerkennen. Gleichzeitig wurden erste Vorüberlegungen zu Konsequenzen bzw. mit der Entwicklung von Alternativen gestartet.

Die Verwaltung schrieb die jeweiligen neuen Anmeldezahlen für die Schuljahre fort. Es gab mehrere Gespräche mit der Schulaufsicht (Staatliches Schulamt und Regierungspräsidium Abt.7) und auch die finanziellen Aspekte in Bezug auf die Schulbauförderung wurden in die Überlegungen miteinbezogen.

Die Basis der SEP ist die Einwohnerstatistik. Mit Hilfe der Einwohnerzahlen hat biregio die zukünftigen Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2022/2023 (bereits geborene und in Kornwestheim gemeldete Kinder) mit Einbeziehen der Effekte Flüchtlinge und Wanderungsbewegung berechnet. Unter Beachtung weiterer Faktoren wie Schaffung neuer Wohneinheiten, Nachverdichtung lassen sich die Entwicklungen der Schülerzahlen bis 2030 prognostizieren, nicht jedoch genau berechnen. Der weitere Blick in die Zukunft soll eine langfristige und vorausschauende Planung ermöglichen.

Die Prognose erfolgte anhand des Status quo. Das bedeutet, dass kein Standort durch planerische oder politische Setzung verändert wurde. Die mittlere Klassenfrequenz in den Grundschulen wurde mit 21,2 berechnet. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Stadt Kornwestheim in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel auch erreicht.

Kornwestheim ist als Standort für junge Familien attraktiv und kann auch bei langfristiger Betrachtung mit steigenden Schülerzahlen rechnen.

Zum Schuljahr 2025/2026 **wird es 300 Grundschüler mehr** geben als im Schuljahr 2016/2017. Auch über das Jahr 2030 hinaus bleibt dieses Niveau in etwa erhalten.

Diese Entwicklung wird sich zeitverzögert auch bei den weiterführenden Schulen fortsetzen.

Stadt Kornwestheim		ohne Pattonville												
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
1. Jhg.	286	288	323	343	333	358	350	347	342	336	327	319	309	299
2. Jhg.	287	283	285	319	338	329	354	346	343	338	332	323	315	306
3. Jhg.	279	285	280	283	317	335	326	351	343	340	335	329	321	313
4. Jhg.	244	272	278	273	277	309	327	319	343	335	332	327	321	313
<b>Schüler insg.</b>	<b>1.096</b>	<b>1.128</b>	<b>1.166</b>	<b>1.218</b>	<b>1.265</b>	<b>1.331</b>	<b>1.358</b>	<b>1.363</b>	<b>1.371</b>	<b>1.349</b>	<b>1.326</b>	<b>1.299</b>	<b>1.267</b>	<b>1.231</b>
pro Jhg.	274	282	292	305	316	333	339	341	343	337	332	325	317	308
Züge à 22,0°	12,5	12,8	13,3	13,8	14,4	15,1	15,4	15,5	15,6	15,3	15,1	14,8	14,4	14,0
Züge à 24,0°	11,4	11,8	12,1	12,7	13,2	13,9	14,1	14,2	14,3	14,1	13,8	13,5	13,2	12,8
°Frequenz	22,0	24,0	Freq. bisher: 21,2		nur Klassenraumbestand/-bedarf.									<i>biregio, Bonn</i>

Auf diesen Anstieg an Schülern im Grundschulbereich bzw. im Sekundarbereich muss die Stadt als Schulträger reagieren und rechtzeitig adäquaten Schulraum im Rahmen der Modellraumprogramme schaffen.

**Konkret bedeutet dies, dass eine neue 3-zügige Grundschule und neue Züge an den weiterführenden Schulen benötigt werden. Insbesondere die Theodor Heuss-Realschule benötigt weitere Räume. Genauso die Eugen-Bolz Grundschule und das SBBZ.**

Die Schülerentwicklung kann in den einzelnen Bereichen (Schulbezirken) betrachtet werden und alle Planungen müssen immer auch im gesamstädtischen Kontext gesehen werden, da Änderungen an einer Schule sich auf die anderen auswirken.

Der Gemeinderat hat sich im September 2018 gegen eine einzügige Erweiterung der Eugen-Bolz-Grundschule ausgesprochen und wünschte eine große und zusammenhängende Darstellung von möglichen Varianten für die Schulentwicklung in Kornwestheim.

Der Auftrag ging an die Verwaltung mehrere Varianten zu entwickeln und diese auf ihre Machbarkeit zu untersuchen.

Daüber hinaus hat der Gemeinderat am 6. und 7. Februar 2019 alle Schulen der Stadt Kornwestheim mit Verwaltung und Schulleitungen begangen, um sich ein Gesamtbild zu machen.

Die entwickelten 5 Varianten wurden am 27. Februar 2019 dem Lenkungsausschuss (Gesamtelternbeirat = GEB, Fraktionsvorsitzende) vorgestellt und eine Bewertung anhand von Kriterien vorgenommen. Bei dieser Sitzung hat die CDU eine sechste Variante 1d eingebracht, die vom GEB mitgetragen wird.

Am 15. März 2019 fand eine Sondersitzung des Gemeinderates zu dem Thema SEP statt. Es gab Impulsreferate von Herrn Brugger (StädteTag Ba-Wü), Herrn Krämer-Mandau (biregio) und die 6 Varianten wurden von dem Planungsbüro KMB Herrn Kerker vorgestellt.

Die Entscheidung zur Schulentwicklung wurde bewusst in Absprache mit allen Fraktionen bis nach den Kommunalwahlen 2020 ausgesetzt. Am 20. September 2020 erhielten die neuen Gemeinderäte eine Schulung zum aktuellen Stand Schulentwicklung.

Im Zuge der Haushaltsberatung 2020/2021 stellte die SPD den Antrag eine Untervariante (2a und 2b) zu untersuchen.

In der Sitzung der Lenkungsgruppe am 3. Februar 2020 sprachen sich die Schulleitungen der Silcher, Schiller und Eugen-Bolz Grundschulen, die Schulleitungen der Theodor-Heuss- Realschule und des Ernst-Sigle-Gymnasiums für die Variante 1d aus. Ebenso der Gesamtelternbeirat.

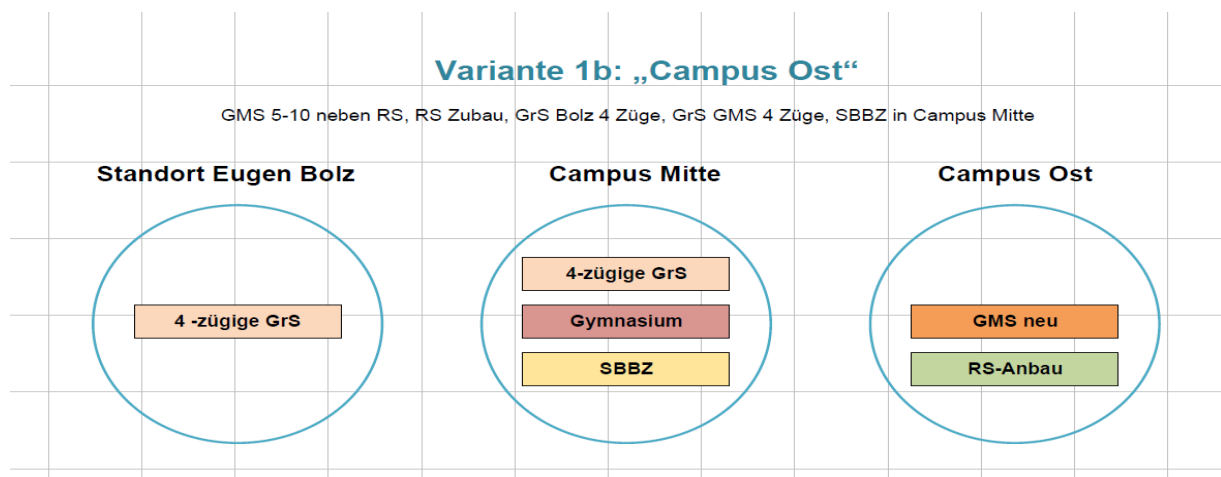
Die Schulleitung der Philipp-Matthäus-Hahn Grund- und Gemeinschaftsschule stimmte für die Variante 2b.

Am 7. Februar 2020 fand eine weitere Sondersitzung zum Thema SEP statt.

Die verbliebenen 3 Varianten sind 1b, 1d und 2b.

Am 11. Februar war die Verwaltungsspitze zu Gast bei den betroffenen Schulen und informierte die Lehrerkollegien zum aktuellen Stand der Schulentwicklungsplanung.

### Darstellung der verbliebenen 3 Varianten:



Schülerzahlen: ca. 400 geschätzt

ca. 1.200

ca. 1.100

Kosten geschätzt für Stadt: **ca. 43,6 Mio EUR**

### Variante 1b Campus Ost:

Die Gemeinschaftsschule zieht um bzw. erhält einen Neubau im Osten kombiniert mit Anbau der Realschule.

Das SBBZ zieht um in die ehemaligen Räume der Gemeinschaftsschule, durch den Wegzug SBBZ können 2 neue Grundschulzüge am Standort Eugen-Bolz dazukommen. Ein neuer Grundschulzug wird in den ehemaligen Räumen der Gemeinschaftsschule untergebracht.

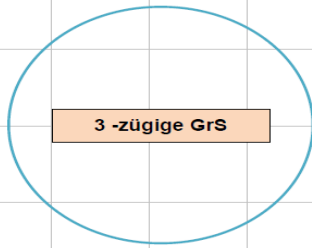
Als kritisch wird erachtet, dass die Menskapazität bei insgesamt 4 Grundschulzügen zu gering ist. Auch mit Blick auf den kommenden Rechtsanspruch Schulkindbetreuung sind die Raumkapazitäten nicht auskömmlich.

Es entsteht keine neue Grundschule im Osten.

## Variante 1d: „Campus Ost“

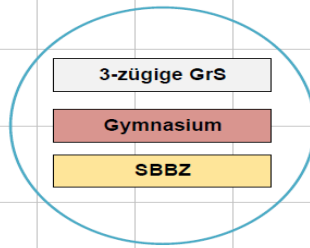
GMS 5-10 neben RS, RS Zubau, GrS Bolz 3 Züge, GrS GMS 3 Züge, SBBZ in Campus Mitte, 2 Züge GrS Ost Neubau

### Standort Eugen Bolz



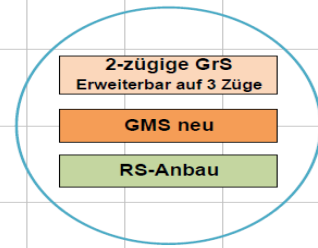
Schülerzahlen: ca. 300  
geschätzt

### Campus Mitte



ca. 1.100

### Campus Ost



ca. 1.300

Kosten geschätzt für Stadt: **ca. 52,7 Mio EUR**

### Variante 1d Campus Ost:

Die Gemeinschaftsschule zieht um bzw. erhält einen Neubau im Osten kombiniert mit Anbau der Realschule.

Das SBBZ zieht in die ehemaligen Räume der Gemeinschaftsschule, der Standort Eugen-Bolz erhält einen neuen Grundschulzug. Die noch fehlenden 2 Grundschulzüge entstehen durch Neubau auf dem Campus Ost.

Die Grundschule Campus Ost kann bei weiterem Bedarf, um weitere Grundschulzüge ergänzt werden.

## Variante 2b: „Status Quo“

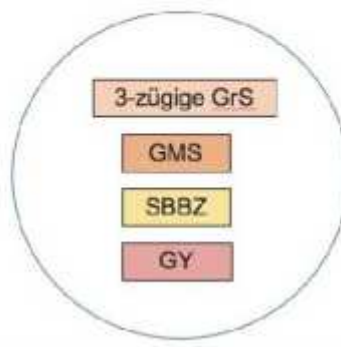
3 Züge GrS Ost Neubau, RS Zubau

### Standort Eugen-Bolz



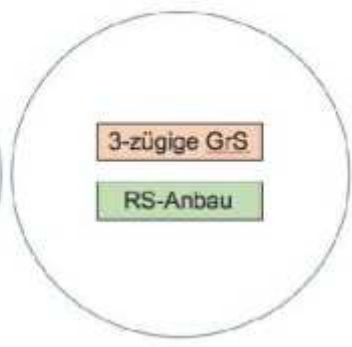
Schülerzahlen: ca. 200

### Campus Mitte



ca.1.400

### Campus Ost



ca. 1.100

Kosten geschätzt für Stadt: **ca. 48,7 Mio EUR**

## **Variante 2b Status Quo**

Die Gemeinschaftsschule verbleibt am bisherigen Standort. Das SBBZ zieht vom Standort Eugen-Bolz zum Campus Mitte. Im Campus Mitte entsteht ein Neu/Anbau für das SBBZ. Die 3 neuen Grundschulzüge und der Erweiterungsbau der Realschule entstehen auf dem Campus Ost.

Am Standort Eugen-Bolz entsteht durch den Wegzug SBBZ ein Leerstand von ca. 1.000 qm. Alternativ wäre denkbar, dass ein zusätzlicher Grundschulzug am Standort Eugen-Bolz untergebracht wird und 2 Grundschulzüge am Campus Ost entstehen.

**Die Verwaltung schlägt vor, dass die Variante 1d umgesetzt wird.**

### **Begründung:**

Diese Variante beinhaltet einen Umzug der Gemeinschaftsschule an den Campus Ost. Dies bietet den Vorteil, dass langfristig und flexibel Schulraum für beide Schularten zur Verfügung steht. Synergieeffekte wie gemeinschaftliche Nutzung von NWT-Räumen können genutzt werden.

Es entsteht keine Verbundschule, die beiden Schularten bleiben schulorganisatorisch gleichberechtigt nebeneinander bestehen.

Die Lehrerausbildung für die Gemeinschaftsschulen und die Realschulen gehen bereits in die gleiche Richtung, daher unterstützt eine räumliche Nähe diese Ausrichtung.

Die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe im Landkreis Ludwigsburg ist obsolet, da die notwendigen Schülerzahlen nicht erreicht werden.

### **Variante 1d und 2b im Vergleich:**

<b>Variante</b>	<b>Ca. Kosten Stadt</b>	<b>Max. Schülerzahlen geschätzt</b>	<b>Reine max. Bauzeit geschätzt</b>
1d	52,7 Mio EUR	Ca. 1.300 Campus Ost	Ca. 4,1- 4,3 Jahre
2b	48,7 Mio EUR	Ca. 1.400 Campus Mitte	Ca. 2 Jahre

### **Weiteres Vorgehen:**

Am 2. April 2020 findet von 18 bis 20 Uhr eine Bürgerinformation im Rathausfoyer statt. Ein Architekten- und Planungswettbewerb wird vorbereitet.